



WIR SETZEN AUF SIEG!

STARKES TEAM FÜR 2017

Im November 2016 stellte die SPD Kreis Kleve ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlen in 2017 auf. Nun setzt sie die Segel für den kommen-

Bundestagswahlkreis 112/Kleve: Dr. Barbara Hendricks

Sie erhielt von 178 abgegebenen Stimmen (alle gültig) 173 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung. Mit dem besten Ergebnis des Tages von 97,2% der Stimmen bewirbt sich Barbara Hendricks erneut um das Vertrauen der Kreis Klever Wählerinnen und Wähler.

Landtagswahlkreis 053/Kleve I: Norbert Killewald (Südkreis Kleve)

Er erhielt von 182 abgegebenen Stimmen (2 ungültig) 164 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen. 91,1% der Stimmen.

Landtagswahlkreis 054/Kleve II: Thorsten Rupp (Nordkreis Kleve)

Er erhielt von 182 abgegebenen Stimmen (alle gültig) 176 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen. 96,7% der Stimmen.

(Ergebnisse Aufstellungskonferenz 12.11.16)

den Wahlkampf auf Sieg. „Wir wollen nicht übermütig werden, aber wir rechnen uns für nächstes Jahr bessere Chancen aus als je zuvor“, so der Vorsitzende Norbert Killewald. Gerade im Norden des Kreises Kleve ist der Abstand zu den Christdemokraten gut einholbar: Nur rund 1600 Stimmen fehlten bei der letzten Wahl. Hier tritt der Emmericher Thorsten Rupp an. Und auch mit der bekannten und beliebten Bundesministerin und jahrelangen Bundestagsabgeordneten Barbara Hendricks geht ein politisches Schwergewicht ins Rennen. „Mit ihrem Einsatz für den Wahlkreis und die Menschen hier vor Ort ist sie unvergleichlich“, so Killewald weiter.

BESSERE CHANCEN ALS JE ZUVOR

Er selber tritt im Südkreis an. Der versierte Sozialpolitiker wird auch im nächsten Jahr wieder zeigen, dass die SPD die Partei mit den gerechten und solidarischen Antworten für die ganze Gesellschaft ist.

Mit welchen zentralen Themen die NRWSPD in den Wahlkampf geht, ist weiter hinten im Newsletter nachzulesen.

Vorschau

Die SPD-Kreistagsfraktion informiert

- Flughafen-Finanzierung gesichert
- Der Kreis braucht einen echten Pflegestützpunkt
- Für einen Reichswald ohne Windkraft
- Veranstaltung „Springender Punkt“ zur beruflichen Bildung

UNSERE ZENTRALEN THEMEN

zur Landtagswahl 2017

1. Wir stehen für gute Arbeit durch eine starke Wirtschaft.
2. Wir investieren in die Zukunft unseres Landes.
3. Wir gestalten die Energiewende: sicher, sauber, bezahlbar.
4. Wir wollen die beste Bildung für jeden von Anfang an.
5. Wir fördern und entlasten Familien.
6. Wir stärken den sozialen Zusammenhalt in NRW.
7. Wir sorgen für handlungsfähige Städte und Gemeinden.
8. Wir schaffen lebenswerte Quartiere mit guten und bezahlbaren Wohnungen.
9. Wir treten für einen starken Staat und mehr Sicherheit in einer offenen Gesellschaft ein.
10. Unser Dreiklang gilt: Zukunftsinvestitionen, Sparen und Einnahmeverbesserungen.

Das komplette Wahlprogramm wird auf dem Landesparteitag in Düsseldorf am 18. Februar 2017 verabschiedet.

PACKEN WIR ES GEMEINSAM AN!



Immer mehr Menschen werfen uns, den Parteien und Politikerinnen und Politikern, eine Realitätsferne vor. „Die da oben“ hätten kein offenes Ohr mehr für die Bürgerinnen und Bürger.

So etwas immer und immer wieder zu hören – besonders als Kommunalpolitikerinnen und -politiker – frustriert zutiefst und motiviert kein bisschen. Man fängt an den Sinn seiner Arbeit zu hinterfragen.

Doch bei aller berechtigten Kritik an manchem Fehler der Bundespolitik – auch von „eigenen Leuten“ – dürfen wir uns nicht auseinander dividieren lassen. Wir als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten haben genug Themen für die wir gemeinsam eintreten können.

Der erstarkende Rechtspopulismus verbreitet einfache Lösungen und Feindbilder. Doch schaut man genauer hin, entpuppt sich vieles als heiße Luft.

Dem müssen wir klare Sprache und Positionen entgegenstellen. Wir müssen zuhören und diskutieren. Dann müssen wir klar benennen, was und wie es geht. Aber eben auch was nicht. Lasst uns um unsere Positionen streiten und sie dann mit geradem Rücken vertreten. Lasst uns den Spruch von Regine ernst nehmen!

Um es passend zum Reformationsjubiläum 2017 mit Luther zu sagen: „Aus einem verzagten Arsch kommt kein fröhlicher Furz.“ Also packen wir es gemeinsam an!

Norbert Killewald
Vorsitzender SPD Kreis Kleve

WAS MACHT BARBARA HENDRICKS?

Wer das wissen möchte, kann auf die neue und übersichtlich gestaltete Homepage klicken:

www.barbara-hendricks.de

Hier erfährt man ihre inhaltlichen Positionen, ihre Termine, Details über ihre Arbeit und vieles mehr. Wer den regelmäßig jede Bundestagssitzungswoche erscheinenden Newsletter erhalten möchte, muss einfach nur eine kurze Mail an barbara.hendricks.wk@bundestag.de senden.



500 EURO FÜR DAS AWO-FRAUENHAUS KLEVE

Auf seiner letzten Sitzung vor Weihnachten hatte der Vorstand der SPD Kreis Kleve viel Spaß und tat Gutes: Kleine und große Mitbringsel der einzelnen Mitglieder wurden unter den Anwesenden versteigert. Mit diesem persönlichen Einsatz kamen 500 Euro für das Frauenhaus zusammen

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 8 | | 4 | 2 | | | |
| | | 3 | 7 | | 5 | 4 | 9 | 8 |
| 1 | | | | | | 2 | 7 | 3 |
| | | | 2 | 7 | 6 | 9 | | |
| | 8 | | | | 1 | | | |
| 9 | | | | 3 | | 5 | | 7 |
| | | | | 6 | | | | |
| | 6 | | | 9 | | | 1 | |
| | | | | | 3 | 7 | | |

Alle unsere Kandidaten für 2017 sind auch auf facebook:

- [facebook.com/hendricks.barbara](https://www.facebook.com/hendricks.barbara)
- [facebook.com/rupp.thorsten](https://www.facebook.com/rupp.thorsten)
- [facebook.com/killewald.norbert](https://www.facebook.com/killewald.norbert)



IMPRESSUM

Herausgeber und VisdP: SPD Kreis Kleve
Norbert Killewald, Parteivorsitzender
Wiesenstraße 31-33, 47533 Kleve
Auflage: 1.000, Januar 2017
Bilder: Jeanette Kurfürst, NRWSPD
Druck: Reintjes Printmedien GmbH, 47533 Kleve



Von links nach rechts: Thorsten Rupp, Lukas Verlage, Alexander Bröcking, Jürgen Franken, Oliver Kaczmarek, Peter A. Wolters, Norbert Killewald

BERUFLICHE BILDUNG IM KREIS KLEVE WEITER STÄRKEN!

SPD MACHT SICH FÜR DIE BERUFSKOLLEGSTANDORTE GELDERN, KLEVE UND GOCH STARK

In der Reihe „Der springende Punkt“ lud die SPD-Kreistagsfraktion Anfang des Jahres zu einer Diskussion über die Zukunft der beruflichen Bildung im Kreis Kleve und besonders des Standortes Goch des Berufskollegs Kleve in das Gocher Kastell ein. Dort wurde vor allem die Frage diskutiert, wie eine gute berufliche Bildung im Kreis Kleve sichergestellt und die Angebote der Berufskollegs weiter verbessert werden können. Oliver Kaczmarek, Mitglied des Deutschen Bundestages, Peter A. Wolters, Leiter des Berufskollegs Kleve, Alexander Bröcking, Schülersprecher des Berufskollegstandortes Goch und Lukas Verlage, Geschäftsführer der Firma COLT International in Kleve waren sich einig, dass die duale Ausbildung, wie es sie nur in den wenigen deutschsprachigen Ländern gibt, international hoch anerkannt ist und mit ihren hohen Standards weitergeführt werden muss.

BESTE BILDUNG FÜR ALLE!

„Dabei muss der Schulträger Kreis Kleve den Berufskollegs beste Rahmenbedingungen bieten, die die SPD-Fraktion aber durch die mögliche Schließung des Standortes Goch gefährdet sieht. Wir müssen allen jungen Menschen die beste Ausbildung ermöglichen. Eine Reduzierung von Angeboten und Standorten ist deshalb falsch“, erklärt Thorsten Rupp, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion und SPD-Landratskandidat für den Nordkreis Kleve.

GUTACHTEN NICHT ZU GEBRAUCHEN

Die Frage nach der Zukunft der beruflichen Bildung bewegt bereits seit einigen Monaten nicht nur die Politik, sondern

auch die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer des Berufskollegs in Goch. Im April des letzten Jahres war im Schulausschuss des Kreistages ein Gutachten vorgestellt worden, das ein Auslaufen des Standortes Goch ab dem Schuljahr 2019/2020 empfiehlt. Das bedeutet, dass ab dann keine neuen Schülerinnen und Schüler mehr aufgenommen werden sollten. Für die SPD-Kreistagsfraktion ist nach intensiven Studien und Diskussionen klar: Das Gutachten ist das Papier nicht wert, auf dem es geschrieben ist. Nach Protesten der Betroffenen, Unterschriftensammlungen und Solidaritätsbekundungen der Unternehmen aus der Region für den Schulstandort ruderte die CDU plötzlich zurück und kündigte an, dass eine Schließung des Gocher Berufskollegs bis 2020 ausgeschlossen sei.

ALLE STANDORTE WEITER VERBESSERN

Jürgen Franken, Fraktionsvorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion, kritisiert, dass die CDU immer noch ein klares Bekenntnis zum langfristigen Erhalt des Schulstandortes Goch vermissen lässt. „Mit ihren jetzigen Aussagen versucht die CDU, sich über die nächsten Wahlen zu retten“, so Franken. Die SPD-Kreistagsfraktion fordert dagegen ein langfristiges Bekenntnis zu allen drei Standorten des Berufskollegs. Nachdem in Geldern das Berufskolleg neu errichtet wurde, müssen auch die anderen Standorte mit Zukunftsinvestitionen in die Gebäude und in die Unterrichtsqualität so gestärkt werden, dass es noch mehr Chancen für alle jungen Menschen im Kreis Kleve gibt.

SPD FÜR EINEN REICHSWALD OHNE WINDKRAFTANLAGEN

Eine deutliche Mehrheit der SPD-Kreistagsfraktion hat sich in der vorletzten Kreistagssitzung Ende September 2016 für den Schutz des Reichswaldes und gegen die geplante Konzentrationszone für Windräder in Kranenburg ausgesprochen. Vorangegangen war der Diskussion im Kreistag die Entscheidung der Gemeinde Kranenburg, eine Konzentrationszone für Windkraft im Reichswald auszuweisen.

In seiner Rede machte der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Thorsten Rupp deutlich: „Dem Wald wohnt ein besonderer Zauber inne. Er ist mehr als nur eine Ansammlung von Bäumen, daher braucht der Reichswald unseren besonderen Schutz.“

Im unterdurchschnittlich bewaldeten Kreis Kleve hat mit dem 5000 ha großen Reichswald der größte zusammenhängende Staatsforst in NRW eine Heimat und bildet ein wichtiges Naherholungsgebiet. Auch wenn die SPD-Kreis-



tagsfraktion prinzipiell die Errichtung neuer Windenergieanlagen im Rahmen der Energiewende begrüßt, sollen diese doch mit so wenigen Einschnitten wie möglich in die Natur verbunden sein.

ÜBERSETZER VERNETZEN SICH IN STRAELEN



Die SPD Kreistagsfraktion zu Besuch im Europäischen Übersetzer-Kollegium mit Dr. Regina Peeters (ganz links) neben Jürgen Franken (2. von links), Norbert Killewald, SPD-Landtagskandidat im Südkreis Kleve (Bildmitte) und Thorsten Rupp, SPD-Landtagskandidat Nordkreis Kleve (ganz rechts).

Die SPD-Kreistagsfraktion informierte sich bei einem Besuch des Europäischen Übersetzer-Kollegiums (EÜK) in Straelen über die dort geleistete Arbeit. Dr. Regina Peeters, Geschäftsführerin des EÜK, führte durch das Haus und stellte verschiedene Projekte und Initiativen vor.

Im Jahr nehmen mehr als 750 Gäste die Angebote des Hauses wahr. Das Angebot reicht von einer umfangreichen Bibliothek über den Austausch mit anderen Gästen

bis zur Bereitstellung von technischer Infrastruktur. Kern der Arbeit ist jedoch die Zusammenarbeit der Übersetzerinnen und Übersetzer aus der ganzen Welt. Dafür bieten neben Seminarräumen 30 Appartements eine gute Arbeitsumgebung. Die Mitarbeit in verschiedenen Netzwerken, die Förderung des Nachwuchses durch eine Kooperation mit der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf und öffentliche Lesungen runden das Angebot ab.

Die SPD-Kreistagsfraktion freut sich, dass eine international renommierte Einrichtung ihren Standort im Kreis Kleve hat. Sie bedauert, dass die CDU/FDP-Mehrheit im Kreistag trotzdem verhinderte, dass eine weitere Teilzeitstelle geschaffen werden kann. Damit wurde eine Chance vertan, die Kulturlandschaft im Kreis Kleve weiter zu fördern.

Die Gründer des EÜK folgten 1978 einer Idee aus dem mittelalterlichen Toledo in Spanien, wo Texte in Gruppenarbeit aus dem Arabischen ins Lateinische übersetzt wurden.

DER KREIS KLEVE BRAUCHT EINEN ECHTEN PFLEGE- STÜTZPUNKT!



Der virtuelle Pflegestützpunkt des Kreises Kleve ist ein Flop. Im ersten Halbjahr 2016 gab es keine Anrufe und damit auch keine Beratung und Unterstützung für die Angehörigen von pflege- und hilfebedürftigen Menschen. Die SPD-Kreistagsfraktion sieht darin keinen Sinn und kritisiert, dass mit den Stimmen von CDU und FDP erneut eine Verlängerung beschlossen wurde.

Stattdessen wünscht sich die SPD einen „echten“ Pflegestützpunkt mit örtlichen Beratungsstrukturen, der für die Menschen vor Ort erreichbar ist – eine Praxis, die eigentlich in NRW üblich ist. Durch die Blockadehaltung der CDU und von Landrat Spreen wird den Bürgerinnen und Bürgern das Recht auf eine unabhängige und kostenfreie Pflegeberatung quasi genommen. Pflegestützpunkte helfen nicht nur, die Versorgungsqualität und Versorgungskontinuität zu verbessern, sondern fördern auch die Wirtschaftlichkeit der Gesamtversorgung zum Beispiel durch die Vernetzung verschiedener Versorgungssysteme. Bürgerinnen und Bürger sollen dort Beratung aus einer Hand bekommen und nicht von „Pontius zu Pilatus“ laufen und alle Informationen mühsam einzeln zusammentragen müssen.

GUTACHTEN NICHT ZU GEBRAUCHEN

Die SPD-Kreistagsfraktion wird ihr Engagement für einen echten Pflegestützpunkt im Kreis Kleve nicht aufgeben. Gerade durch die Veränderungen des II. und III. Pflegestärkungsgesetzes durch den Bundestag hofft die SPD-Kreistagsfraktion auf Bewegung – im Zweifel auch durch gesetzliche Vorgaben anderer staatlicher Ebenen. Sie bedauert, dass der Kreis Kleve von alleine nicht zu der Einsicht gelangt ist, wie wichtig ein echter Pflegestützpunkt als zentrale Anlaufstelle rund um das Thema Pflege ist.

KLARTEXT VON JÜRGEN FRANKEN: SICHERHEIT FÜR DIE FINANZIERUNG DES FLUGHAFENS ERHALTEN



Die Anschlussfinanzierung des Airport Weeze steht! Mit Gründung einer neuen „stillen“ Gesellschaft werden die Strukturen verschlankt, der Flughafen begleicht erstmals seine Verbindlichkeiten mit einem Teilbetrag von 3,5 Mio. € und der Kreis Kleve schließt einen Darlehensvertrag über 4 Mio. € mit der Flughafen Niederrhein GmbH (FN).

Der „stillen“ Gesellschaft werden neben der Gesellschaft FN, der Kreis Kleve und die Gemeinde Weeze angehören. Ihre Bürgerinteressen werden dort weiter vertreten und der Umgang mit den 24 Mio. €, die der Kreis einzahlt, im Sinne des Steuerzahlers kontrolliert. Die 24 Mio. € waren Forderungen des Kreises an die EEL*, die jetzt in die stille Gesellschaft eingebracht werden. Die EEL wird aufgelöst und so Verwaltungskosten eingespart.

Uns war wichtig, dass es endlich einen perspektivischen Kapitalrückfluss gibt. Dies sehe ich mit der einmaligen Tilgung von 3,5 Mio. €, den zukünftigen Zins- und Tilgungsleistungen aus dem Anschlussdarlehen von 4 Mio. € und den zu erwartenden Erträgen aus der stillen Gesellschaft für gegeben. Der Kreis beteiligt sich auch in Zukunft nicht an den Betriebskosten des Flughafens. Ich freue mich, dass wir die Flughafenfinanzierung für die nächsten 15-20 Jahre auf sichere Füße gestellt haben. Die SPD wird das Thema weiterhin aufmerksam beobachten und sicherstellen, dass mit Ihren Steuergeldern nicht leichtfertig umgegangen wird.

Ihr

*Entwicklungs- und Erschließungsgesellschaft Laarbruch (EEL)

KONTAKT UND IMPRESSUM

SPD-Kreistagsfraktion Kleve
Nassauerallee 15-23, 47533 Kleve
Telefon: 0 28 21 / 2 67 59
E-Mail: buero@spd-kreistagsfraktion-kleve.de
www.spd-kreistagsfraktion-kleve.de

Herausgeber und ViSDP: SPD-Kreistagsfraktion Kleve
Jürgen Franken, Fraktionsvorsitzender
Nassauerallee 15-23, 47533 Kleve
Diese Veröffentlichung der SPD-Kreistagsfraktion Kleve dient ausschließlich der Information. Sie darf während eines Wahlkampfes nicht zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden.
Auflage: 1.000, Januar 2017
Bilder: Reintjes Printmedien GmbH
Weitere Bilder: SPD-Kreistagsfraktion, Markus van Offern
Druck: Reintjes Printmedien GmbH, 47533 Kleve